

Rhön-„Saalepoft



Die Band „medRock“ mit Klaus Demling am Keyboard, Rainer Schamberger am Schlagzeug, Jörg Walden mit seiner Gitarre, Michael Beck am Bass und den beiden Rockröhren Uli Haßelbacher und Bernd Leineweber sorgten zum Abschluss des Almevents für Partystimmung pur.

Foto: Andreas Sietz

BAD NEUSTADT

Wenn der Oberarzt rockt, bebt die Alm

Die Band „medRock“ aus dem Rhön-Klinikum heizte richtig ein. Für sechs Wochen wurde die Almhütte der Gastronomenfamilie Griebel und die überdachte Eisbahn im Herzen der Stadt zum Treffpunkt für Jung und Alt. Vergnüglich Schlittschuh fahren oder Eisstockschießen – alles wurde gut angenommen.

Die Zeit des Hüttenevents ging zu Ende. Gerne zog man Bilanz und die Vorfreude auf eine Neuauflage im nächsten Winter, dann vielleicht mit dem passenden Wetter, war überall zu vernehmen. „Almzeit – das Glas in der Hand – zum Wohl mit Verstand“ – in der Hütte war immer Partystimmung und gerne

folgte man der Einladung zum Verweilen und sich so richtig verwöhnen zu lassen.

Doro Popp aus Hollstadt bemerkte, dass winterliche Temperaturen schon schöner gewesen wären. Dann hätte der Glühwein auch besser geschmeckt. Die Almhütte als zentraler Treff sei aber top gewesen. Edgar Reininger aus Burglauer feierte am letzten Alm-Wochenende Hüttenpremiere und bemerkte in Feierlaune und einem Lächeln im Gesicht, dass es mit jedem Bier hier schöner werde und die Hütte einfach super sei. Zur echten Stammkundschaft zählte Helmut Eglmeier, der einfach nur begeistert ist und war. Die Stimmung sei riesig und die Bewirtung 100 Prozent. So war für ihn und die zahlreichen Gäste auch die große Abschlussparty mit Live-Musik ein Höhepunkt.

Die Band „medRock“ aus dem Rhön-Klinikum heizte mit Rockklassikern und Ohrwürmern aus der guten alten Zeit so richtig ein. Lieder von musikalischen Legenden wie Carlos Santana, Pink Floyd, Eric Clapton, den Dire Straits oder von Cream ließen kaum Wünsche offen. Bernd Leineweber, der Oberarzt mit Rockröhre, nahm hinter seinem Mikrofon gerne zur Kenntnis, dass die Leute so richtig mitgehen und die Dankeschön-Party zum Hüttenende bestens annehmen. „Wir spielen Rocksound und nicht das Lied vom kleinen grünen Kaktus“, so der Sänger von „medRock“.

Sonja Döhler stellte wohlwollend fest, dass die Band so richtig toll sei. Endlich einmal keine Volksmusik, die sie als Mitarbeiterin der Eisbahn in den letzten Tagen und Wochen zuhauf hören musste. Alfons König und Werner Voll, selbst leidenschaftliche Musiker, fanden den Sound in der Hütte besser als erwartet und zollten ihren Musikerkollegen ein dickes Lob, die mächtig viel Stimmung in das Holzhaus zauberten. Auch Johannes Griebel, der jüngste Spross der einladenden Bad Neustädter Gastronomenfamilie, zog am Abend und über die ganze Eventzeit positive Resonanz. „Die Hütte war ein generationsübergreifender Treff, der noch besser wie im Jahr zuvor angenommen wurde.“

Der Alm-Winter ist zwar im Herzen der Stadt vorbei, doch jetzt wird auf dem Festplatz in Richtung Saalewiese weitergefeiert. Am Faschingssonntag gemeinsam mit der Nes-Ka-Ge und dann ab dem 18. Februar jeweils donnerstags und samstags bis Ende April.

Von Andreas Sietz